



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Tárgy	394.5
Hely	
Idő	1915
Személy	
Helyszám	

Szerző:

Cím: Die Feier in Bpest.

Forrás: Neues Pester Journal

Bp.

1915 VIII. 19.

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Die Feier in Budapest.

Die Festgottesdienste.

In sämtlichen Kirchen und Tempeln der Hauptstadt wurden heute Festgottesdienste abgehalten.

Dem offiziellen Festgottesdienst in der Mathias-Krönungskirche wohnten die obersten weltlichen und kirchlichen Würdenträger, die Spitzen der Behörde und ein zahlreiches vornehmes Publikum bei. In den Bankreihen des Santuariums saßen Ministerpräsident Graf Stephan Tisza, die Minister Baron Kazai, Baron Johann Sarkányi, Eugen v. Balogh, Béla v. Jankovich und Baron Emerich Ghillány, der Präsident des Magnatenhauses Baron Samuel Jósika, der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Karl v. Szász, Obersthofmeister Fürst Jassilo Festetics, Kronhüter Graf Béla Szechenyi, die Geheimräthe Fürst Nikolaus Esterházy, Graf Alexander Apponyi, Graf Madár Zich, Graf Eugen Karátsonyi, Géza v. Jospovich, Baron Julius Forster, die meisten Staatssekretäre, Obergespan Graf Gedeon Ráday, Vizegespan Gusztav Fazekas, Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda, Bürgermeister Stephan Bárczy, Vizebürgermeister Theodor Bödy, Magistratsrath Franz Harrer, Präsident der ungarischen Staatsbahnen Kornel Tolnay, der Chef der Pressektion im Ministerpräsidium Ministerialrath Alfred Drasche-Lázár, der Direktionsrath des ungarischen Roten Kreuzvereins unter Führung des Präsidenten-Stellvertreters Géza v. Jospovich. In den für das Militär reservierten Bänken nahmen Platz unter Führung des Militärkommandanten G. d. J. Grafen Marenzi die in Budapest weilenden Generale, Stabs- und höheren Offiziere. In besonderen Bankreihen saßen von den Damen der Aristokratie Gräfin Karl Khuen-Héderváry, Gräfin Andreas Hadik-Varlóczy, Gräfin Adam Bay, die Baroninnen Seraphine Drzgy und Karl Sterlecz, eine Deputation der Bürgerwache unter Führung des Centralkommandanten Dr. Georg Serenday und Béla Déry. Auf den für die Vertreter der ausländischen Staaten reservierten Plätzen sah man den Oberstallmeister des Deutschen Kaisers Fürst Taxis, den deutschen Generalkonsul Fürst Fürstenberg, den türkischen Generalkonsul Achmet Hikmet, den spanischen General-

konjul Baquer, den Stellvertreter des bulgarischen Generalkonsuls Zwan Krestow, den dänischen Generalkonsul Alexander Fleischl, den Generalkonsul von Haiti Dr. Paul v. Ullmann, ferner die Vertreter der rumänischen, griechischen, nordamerikanischen, bolivischen und argentinischen Konsulate. Die Festmesse pontifizierte Fürstprimas Dr. Csernoch. Während des Gottesdienstes trug der Chor die C dur-Messe von Mozart vor, dessen Solt die Damen Frau Dr. Ludwig Siegmeth, Irene Baló und Elisabeth Bergelji sangen. Mit der Abingung des „Hymnus“ fand der Festgottesdienst seinen Abschluß.

Um halb 11 Uhr Vormittags fand in der Dfner serbischen Kirche ein Gottesdienst statt, bei dem Bischof Dr. Georg Zubkovic die Festmesse pontifizierte. Dem Gottesdienste wohnten die serbischen Soldaten der in Budapest stationirenden ungarischen und bosnischen Regimenter und unter der Leitung des Kurialrichters Dr. Arsen Zubkovic die Notabilitäten der serbischen Kirchengemeinde an. Feldpater German Boskovic eiferte die Soldaten und die Gläubigen zur Treue und Liebe für den König an und ersuchte den Segen Gottes für den Sieg Oesterreich-Ungarns und der

Verbündeten. Zum Schluß sprach Bischof Dr. Georg Zubkovic, in der Mitte der Kirche kniend, ein Gebet für das Leben des Königs und den Sieg unserer Waffen.

In der Dfner Garnisonkirche celebrierte Feldkurat Johann Vargha eine Messe, der die Garnison unter Leitung ihrer einzelnen Kommandanten beiwohnte.

In der Kapelle des neuen St.-Johannes-Spitals fand eine musikalische Messe statt, der unter Führung des Spitalskommandanten Generalstabsarztes Dr. Arthur Jrsay die Verwundeten beiwohnten. Während der Messe trug die Opernsängerin Karola R. Bodot, von Professor Karl Rosada auf der Orgel begleitet, Kirchenlieder vor.

Das Geburtsfest des Königs wurde auch in den evangelischen Kirchen der Hauptstadt in solenner Weise begangen. In der evangelischen Kirche in der Stadtwäldchenallee fand um 10 Uhr Vormittag ein Festgottesdienst statt, bei welchem Senior Johann

Raczian eine schwungvolle Rede hielt und ein erhebendes Gebet sprach. In der Kirche auf dem Deákplatz wurde um halb 9 Uhr Früh ein ungarischer Festgottesdienst abgehalten, dem die Honvédmannschaft beiwohnte; Hilfsprediger Ladislaus Paf sprach ein Gebet. Zum Schlusse wurde der „Hymnus“ gesungen.

Um halb 10 Uhr Vormittag nahm der deutsche Festgottesdienst seinen Anfang. Nach dem Gemeindegesange hielt Pfarrer Gustav Adolf Broschko im Anschlusse an den 20. Psalm eine Ansprache, sprach ein Gebet für König und Vaterland und flehte Gottes Segen auf unsere Heere und den Sieg unserer Waffen herab. Dem Gottesdienste wohnten Inspeltor-Stellvertreter Hugo Lampf, Kurator Wilhelm Maritz und viele Mitglieder des Presbyteriums bei. In der evangelischen Kirche in der Festung hat Pastor Mathias Barsányi den Gottesdienst versehen; seitens des Kirchenvorstandes war Kurator Professor Julius Sándy zugegen.

In der Synagoge der Pester isr. Religionsgemeinde in der Tabakgasse fand um 10 Uhr Vormittag ein Festgottesdienst statt. Der Tempel war dicht gefüllt. Durch die Anwesenheit zahlreicher Offiziere und Soldaten israelitischer Konfession erhielt der Gottesdienst einen militärischen Charakter. Rabbiner Dr. Simon Feresi hielt die Festrede und beleuchtete in schwungvollen Worten die besondere Bedeutung des Tages.

Dem Festgottesdienste im Haupttempel der Dfner isr. Gemeinde wohnte auch die israelitische Mannschaft des 29. Honvéd-Infanterieregiments bei. Die Festrede hielt Oberrabbiner Dr. Arnold Kiss. Da nach Beendigung der Feier noch eine größere Abtheilung Soldaten erschienen war, wurde der Gottesdienst für diese wiederholt.

In der mit Nationalfarben decorirten und festlich beleuchteten Synagoge der Budapestser aut. orthodoxen israelitischen Gemeinde (Kazinczygasse) wurde heute anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät ein solenner Festgottesdienst abgehalten, dessen gesanglichen Theil der Oberkantor Hartmann mit verstärktem Chor versah. Den Schluß bildete das vor geöffneten Bundeslade gesprochene Gebet für den König, das Vaterland und das Herrscherhaus.